

Ergänzung der Tabelle 7 um Daten/Informationen zu stehenden Gewässern im Bearbeitungsgebiet Rhume

Wasserkörper-Nr.	Wasserkörpergruppen-Nr.	Typ gem. Seentypisierungsvorschlag der LAWA	Name des Wasserkörpers	Oberflächengröße (ha)	Chemische Güte nach LAWA: belastende Stoffe	Prioritäre Stoffe	Zwischenergebnis Bewertungskomponenten nach trophischen Kriterien (LAWA 1998, 2001, 2003)	Fischfauna	Makrozoen	Makrophyten	Phytoplankton	Phytobenthos	Sonstige Beeinflussungen	Gesamtbewertung	Vorläufige Ausweisung AWB/HMWB	Bemerkungen
19047	19003	8 (99)	Odertalsperre	129,0		0	+	0	0	!	!	0		uk	H	Talsperre: erhebl. verändert
19049	19005	8 (99)	Sösetalsperre	120,0		0	+	0	0	!	!	0		uk	H	Talsperre: erhebl. verändert
19052	19002	6	Seeburger See	89,0	Phosphat	0		0	!	!	!	0		uw		
19053	19006	5 (99)	Gr. See bei Northeim	68,5		0	+	0	0	!	!	0		uk	K	Baggersee: künstlich

Abschätzung der Zielerreichung der Wasserkörper-Belastungsmatrix

Ergänzung der Tab. 7 um Daten/Informationen zu den stehenden Gewässern in Niedersachsen

Vorbemerkung

Die Spalten der Tabelle wurden für die nachfolgende Zusammenstellung der stehenden Gewässer fortlaufend durchnummeriert. Übernommen wurden nur diejenigen Spalten, die für stehende Gewässer sinnvolle Informationen enthalten (Nummern unterstrichen). - Dabei bedeuten:

- 1 - Wasserkörper-Nr.
- 2 - Wasserkörpergruppen-Nr.; in den Fällen, in denen noch keine Zuordnung der stehenden Gewässer erfolgt ist, ist in der Spalte 1 nur die (zweistellige) Nummer des Bearbeitungsgebietes eingetragen
- 3 - Typ gem. Seentypisierungsvorschlag der LAWA (MATHES et al. 2002); weitere Erläuterungen s. u.
- 4 - Name des Wasserkörpers
- 5 - Länge des Wasserkörpers (ist für stehende Gewässer nicht relevant); statt dessen wird die Oberflächengröße des Gewässers (ha) angegeben.
- 6-10 - Gewässergüte in % der Gewässerslänge, bewertete Gewässerslänge und die relativen Anteile davon für bestimmte Strukturgüteklassen ist bei stehenden Gewässern nicht relevant.
- 11 - Chemische Güte nach LAWA: belastende Stoffe
- 12 - Prioritäre Stoffe (wurden nur bei einzelnen Seen untersucht)
- 13 - Stoffe der RL 76/464 EWG (wurden in stehenden Gewässern in Niedersachsen nicht untersucht)
- 14,15 - signifikante Querbauwerke und deren Höhe (bei stehenden Gewässern nicht relevant)
- 16 - Zwischenergebnis Bewertungskomponenten erfolgt nach der Bewertung nach trophischen Kriterien gem. vorläufiger Richtlinien der LAWA (1998, 2001, 2003)
- 17-21 - Biologische Komponenten (Für die biologischen Komponenten gibt es noch keine Bewertungsverfahren mit zwei Ausnahmen: Anhand des Phytobenthos, insbesondere der Diatomeen können der trophische Zustand und der Säurestatus beschrieben und bewertet werden; für Makrophyten liegt ein Entwurf eines Bewertungsverfahrens vor, der sich z. Zt. (2004) in der Phase der praktischen Erprobung befindet. - In den Spalten 17 - 21 wird daher lediglich angegeben, ob Informationen vorliegen In einigen wenigen

Fällen lassen sich dennoch erhebliche Defizite konstatieren, z. B. durch das Fehlen einer natürlicherweise vorkommenden Makrophytenvegetation.)

- 17 - Fischfauna
- 18 - Makrozoen
- 19 - Makrophyten
- 20 - Phytoplankton
- 21 - Phytobenthos
- 22 - Sonstige Beeinflussungen
- 23 / 24 - Gewässerbewertung / vorläufige Ausweisung. (Da bisher eine Bewertung stehender Gewässer und damit auch die Abschätzung der Zielerreichung ausschließlich nach trophischen Kriterien - s. Bem. zu Spalte 16 - erfolgte, wurden die beiden Spalten zu samengefasst: Ihre Inhalte sind identisch.)
- 25 - Bemerkungen

Zusätzliche Erläuterungen zu Spalte 3: Die Typisierung erfolgt nach dem bereits zitierten Vorschlag der LAWA. Der unterscheidet infofern nicht zwischen natürlichen und erheblich veränderten/künstlichen Gewässern, als sich die Differenzierungskriterien - Ökoregion, Geologie (Kalkgehalt), Einfluss der Einzugsgebietsgröße (Volumenquotient), Schichtungsverhalten und Wasseraufenthaltszeit, gleichermaßen auf erstere und letztere anwenden lassen.

Die Spalte 3 enthält als Zusatzinformation die (in Klammern gesetzte) Bezeichnung von Sondertypen:

- (88) - Sondertyp natürlicher Seen, von dem es nur einzelne oder so wenige gibt, dass mangels Datengrundlage kein Referenzzustand und keine für eine Bewertung erforderlichen Degradationsstufen beschrieben werden können (z. B. Moorseen, salzhaltige Strandseen an der Küste, Seen mit geogen bedingtem hohem Salzgehalt). - Für sie erfolgt keine Bewertung.
- (99) - Sondertyp erheblich verändertes oder künstliches Gewässer. Als erstere gelten z. B. Talsperrren im Hauptschluss oder Seen, deren Becken - z. B. durch Baggerungen - so verändert wurden, dass sie ihren natürlichen Schichtungscharakter verloren haben (Bsp. in Nds.: Hieve). - Als künstlich gelten stehende Gewässer, die durch Abgrabungen bis in den Grundwasserbereich (z. B. Tagebaurestseen, Baggerseen) oder sonstige Veränderungen des Oberflächenreliefs des Geländes (z. B. vollständige Eindämmung) entstanden sind (Beispiele in Nds.: Alfsee, Speicherbecken Geeste - Lingen).

Für diesen Sondertyp 99 gibt es bisher keinen allgemeinen Konsens über die zur Umsetzung der EU-WRRL anzuwendenden Bewertungsverfahren. Sie lassen sich aber nach den zitierten vorläufigen Richtlinien der LAWA zur Bewertung nach trophischen Kriterien in der Mehrzahl bewerten, was in der nachfolgenden Zusammenstellung erfolgt.